

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 17. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. November 2022)

zum Thema:

Jahnsportpark: Heimstätte für den Profifußball?

und **Antwort** vom 02. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13965

vom 17. November 2022

über Jahnsportpark: Heimstätte für den Profifußball?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie gehen die Umbaumaßnahmen für den Jahnsportpark voran und wie gestaltet sich der aktuelle Zeitplan?

Zu 1.:

Im Dezember 2022 endet der zweiphasige interdisziplinäre Wettbewerb zur Neugestaltung des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks. Ab Anfang 2023 schließen sich die Schadstoffsanierung des Tribünengebäudes, der Teilabriss des Stadions, der Neubau oder Umbau des Stadions und die Neugestaltung des Sportparks an. Der derzeitige Zeitplan sieht einen Baubeginn des Stadions ab Ende 2024 und des Sportparks ab 2026 vor. Abhängig vom Wettbewerbsergebnis werden diese Zeitpläne zu konkretisieren sein.

2. Welche Kosten sind für den Umbau vorgesehen? Wie haben die Kosten sich seit der ursprünglichen Planung verändert?

Zu 2.:

Für den Stadionneu- oder Stadionumbau liegt ein geprüftes Bedarfsprogramm über 97.000.000 EUR und für den Sportparkumbau liegt ein ungeprüftes Bedarfsprogramm über 113.000.000 EUR vor. Vor Abschluss des Wettbewerbs ist keine Prognose zu Kostenveränderungen möglich.

3. Wie werden bzw. wurden potenzielle Nutzer des Jahnsportparks in die Planungen des Umbaus miteinbezogen?

Zu 3.:

Derzeitige und potentielle Nutzer wurden bei der Erstellung der Machbarkeitsstudien und der Bedarfsprogramme der neuen Sportanlagen umfassend beteiligt. Vertreter des Sports und der Stadtgesellschaft sind im Preisgericht des laufenden Wettbewerbs vertreten. Bei ggf. erforderlichen Planungsanpassungen wird erneut eine Beteiligung erfolgen.

4. Wie wird sichergestellt, dass während des Umbaus des Sportforums Hohenschönhausen der Jahnspark als Ausweichspielstätte zur Verfügung steht und dort selbst nicht der Spielverkehr aufgrund baulicher Tätigkeiten eingeschränkt ist? Gibt es eine Abstimmung der beiden Bauvorhaben und wenn nein, warum nicht?

Zu 4.:

Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark wird nicht geschlossen. Es ist beabsichtigt, die Baumaßnahmen im Großen Stadion im laufenden Betrieb durchzuführen.

5. Welche Widerstände gibt es aktuell von Anwohnern um den Jahnspark, die einen Neubau als unwahrscheinlich bzw. gefährdet erscheinen lassen?

Zu 5.:

Im Rahmen des laufenden Wettbewerbs werden die Anwohnenden durch eine Vertretung im Preisgericht und digitale Präsentationen beteiligt. Es ist davon auszugehen, dass das Ergebnis konsensfähig sein wird.

Berlin, den 2. Dezember 2022

In Vertretung

Nicola Böcker-Giannini
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport